



Das Institute for Advanced Sustainability Studies e.V. (IASS) in Potsdam ist eine von den Forschungsministerien des Bundes und des Landes Brandenburg geförderte Einrichtung und widmet sich in einer ganzheitlichen Form transdisziplinär und international der Erforschung des Klimawandels, der Komponenten des Erdsystems und der Nachhaltigkeit. Weitere Informationen unter [www.iass-potsdam.de](http://www.iass-potsdam.de).

Das IASS sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

**Wissenschaftliche/n Mitarbeiter/in (m/w)  
für das Projekt „ Sozialer Strukturwandel und responsive Politikberatung in der Lausitz“  
zum Thema regionale Kooperations- und Konfliktbeziehungen**

Kennziffer: CPA-2018-05

**Projektbeschreibung**

Das neue BMBF-finanzierte Forschungs- und Politikberatungsprojekt „Sozialer Strukturwandel und responsive Politikberatung in der Lausitz“ untersucht die soziale Strukturpolitik, die den Kohleausstieg regional und überregional charakterisiert und macht Vorschläge dazu, wie Kooperationsprozesse einen demokratisch gestalteten Strukturwandel ermöglichen können. Die Forschungsarbeiten sind eng verzahnt mit einem Politikberatungsprozess, der die Landesregierungen Brandenburg und Sachsen adressiert. Insbesondere soll das GRW-Projekt „Zukunftswerkstatt Lausitz“ darin unterstützt werden, eine länderübergreifende Leitbildentwicklung in Zusammenarbeit mit Akteuren aus der Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zu konzipieren und umzusetzen.

Gesucht wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt ein/e wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in. Der wissenschaftliche Fokus seiner/ihrer Arbeit liegt auf der Untersuchung von regionalen Akteurskonstellationen und Kooperations- und Konfliktbeziehungen in der Lausitz im Rahmen des Strukturwandels. Dies beinhaltet die Publikationen für eine wissenschaftliche und nicht-wissenschaftliche Öffentlichkeit. Der Politikberatungsfokus, zu dem diese Stelle beitragen soll, liegt auf der Entwicklung, Gestaltung und Umsetzung von kollaborativen Ansätzen, Formaten und Prototypen für transformative Konsultationsprozesse in der Lausitz, in Zusammenarbeit mit Akteure auf lokale, regionale und Bundesebene. Somit bietet die Stelle die hochinteressante Gelegenheit qualitative Sozialforschung und eine responsive Politikberatung zu verbinden.

**Ihre Aufgaben**

- Ihre Hauptaufgabe ist die Konzipierung und Umsetzung eines Research Designs mit Fokus auf sozialen Kooperations- und Konfliktverhältnissen in Strukturwandelprozessen. Dazu ist eine selbständige Bearbeitung, Konzipierung, Durchführung und Auswertung von qualitativen Erhebungen in der Region Lausitz (besonders Interviews, ethnographische Studien und Gruppendiskussionen) vorgesehen.
- Publikation der Forschungsergebnisse in Fachzeitschriften, wiss. Journals, auf nationalen und internationalen Tagungen sowie in nichtwissenschaftlichen Veröffentlichungen.
- Erarbeitung von (v.a. für die politische Ebenen relevante) Lösungsvorschlägen zur Problematik: Wie können transformative regionale Kooperationen in der Lausitz gestaltet werden?



- Konzipierung, Mitgestaltung und Umsetzung von Konsultationsveranstaltungen mit dem Zweck, unterschiedliche Akteure mit vielfältigen Perspektiven auf den Strukturwandel zusammenzubringen, um ihre Beziehung zu stärken, Konflikten zu bearbeiten und Kooperationschancen zu ergründen.
- Bedarfsorientierte Teilnahme und gezielte Beiträge zu strategischen Dialogen und vierteljährlichen Beiratssitzungen, in denen das Forschungsprojekt der Bundes- und Landesregierung sowie der Zukunftswerkstatt Lausitz Bericht erstattet.

### **Einstellungsvoraussetzung**

- Masterstudium in den interpretativen Sozialwissenschaften, vorzugsweise in der Soziologie, Anthropologie, Humangeographie, den Science and Technology Studies oder einer vergleichbaren Wissenschaft;
- Sehr gute empirische Methodenkenntnisse und Erfahrung im Bereich von qualitativer Forschung, besonders im Kontext von sozialen Konflikten und/oder soziokulturellen Transformationsprozessen;
- Erfahrung mit transdisziplinären Ansätzen (v.a. ethnographische Ansätze und Aktionsforschung) und vertrauter Umgang mit dem Vielfalt der (wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen) Rollen, die solche Ansätze erfordern;
- Kenntnis von ko-kreativen und partizipativen Methoden (z.B. Art of Hosting, Design Thinking, Scenario Planning, Storytelling, etc.) und/oder von Konfliktmanagement Ansätze. Sie haben Erfahrung in der Konzipierung, Gestaltung und evtl. Moderation von kollaborativen Prozessen, die Akteuren mit unterschiedlichen Agenda zusammen bringen;
- verhandlungssichere Deutsch- und Englischkenntnisse.

### **Ihr Profil**

- Sie verfügen über ausgezeichnete Fähigkeiten in transdisziplinärer sowie ethnographischer Forschung;
- Sie haben umfangreiche Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich Prozessgestaltung/ Konfliktmanagement/ Moderation von Konsultationsveranstaltungen;
- Sie sind bereit und interessiert, zahlreiche Forschungsreisen und -aufenthalte in der Region Lausitz zu unternehmen. Sie bringen eine große Neugier mit, in den Austausch mit einer Vielfalt von Perspektiven zu treten.
- Sprachkenntnisse, die einen Bezug zu der Region haben (z.B. sorbisch, polnisch), sind erwünscht, aber nicht erforderlich;
- Sie können strategisch denken und handeln;
- Sie verfügen über herausragende mündliche und schriftliche Kommunikationsfähigkeiten;
- Sie sind kooperativ und haben die Fähigkeit sowohl im Team wie selbstorganisiert zu arbeiten.

**Wir bieten Ihnen** ein interessantes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet in einem inter- und transdisziplinären Team, die Möglichkeit, zu aktuellen relevanten Nachhaltigkeits-Fragestellungen zu arbeiten, gute Kontakte zu nationalen wie internationalen Forschungseinrichtungen und Organisationen, die sich mit nachhaltiger Entwicklung beschäftigen, sowie ein attraktives, internationales Arbeitsumfeld mit gutem Arbeitsklima.

Das Projekt hat eine Laufzeit von 3 Jahren. **Die Stellenausschreibung erfolgt vorbehaltlich der erfolgreichen Bewilligung des Projekts durch den Mittelgeber.**



Es handelt sich um eine Position in Vollzeit (100%). Die Vergütung erfolgt nach E 13 TVöD (Bund). Die Position ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen und ist auf 3 Jahre befristet. Der Dienstsitz ist Potsdam.

Bewerbungen von Frauen sowie von Bewerberinnen und Bewerbern mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht. Bewerbungen von Menschen mit Schwerbehinderung werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt.

Bitte bewerben Sie sich mit einem einseitigen Motivationsschreiben, einem Anhang mit den üblichen Unterlagen sowie einer schriftlichen Arbeitsprobe bzgl. wissenschaftlicher Beiträge und/oder politischer Kommunikation und/oder Konzeption eines Konsultationsverfahrens. Ihre vollständige **Bewerbung** senden Sie bitte **bis zum 27.07.2018** unter Angabe der o.g. Kennziffer ausschließlich per E-Mail **an Frau Sara Vollmer** [sara.vollmer@iass-potsdam.de](mailto:sara.vollmer@iass-potsdam.de) **und Herrn Jeremias Herberg** [jeremias.herberg@iass-potsdam.de](mailto:jeremias.herberg@iass-potsdam.de) zusammengefasst in einer PDF-Datei mit max. 5 MB). Bewerbungsgespräche finden in der Woche vom 06.08. - 10.08.2018 statt.

**In ihrem Bewerbungsschreiben bitten wir Sie folgende Fragen zu adressieren:**

1. Von welchen Herausforderungen steht aktuell die Region Lausitz und welche Akteure/Initiativen sind aus Ihrer Sicht für die Transformation in der Lausitz von zentraler Bedeutung?
2. Welche Rolle(n) kann Wissenschaft bei den Transformationen hin zur Nachhaltigkeit in diesem Bereich spielen?
3. Wie können Ihre Kompetenzen (im wissenschaftlichen Bereich und in der Prozessgestaltung von Konsultationsverfahren) zu dem Forschungsprojekt beitragen?

Für inhaltliche Fragen steht Ihnen **Dr. Jeremias Herberg** gerne zur Verfügung ([jeremias.herberg@iass-potsdam.de](mailto:jeremias.herberg@iass-potsdam.de))